

MINICLUB NACHRICHTEN

MINI Club Zeitung Österreich

- Slalom Braunsbergs
- Minitreffen in Weiz
- Aktion für Kevin
- Agard –Ungarn
- Slalomspaß in Krems
- Werdenich Hannes
- New Mini Cabrio
- Inserate
- u.v.m.



Vorwort

Liebe Mini Freunde aus Österreich, wieder ist eine neue Ausgabe unserer Mini Zeitung fertig geworden. Leider haben einige Berichte von uns in meiner Schublade bleiben müssen, da ich keine Zeit fand sie auszuarbeiten.

Da wäre z.B. das Sportpack vom Königseder für den Mini, welche prominenten Minifahrer es gibt oder einfach meine ersten zehntausend Kilometer mit dem neuen Mini Cooper. Auch möchte ich einige alte Anekdoten von mir und aus der Miniszene ausgraben und diese zu Papier bringen. Ihr könnt



Daniel im umgebauten Hochstuhl beim Mini fahren mit dem Computerspiel.



von Fahrzeugen: Minis und Autos. Wer weiß, mit was für einem Fahrzeug er in 15 Jahren fährt - ein Mini ? Eines ist allerdings sicher, der jetzt "neue" Mini ist bis zu diesem Zeitpunkt auch schon ein altes Fahrzeug.

tet mich bei diesem Vorhaben unterstützen und einfach eure Erlebnisse mit dem Mini an mich senden.

Auch unser kleiner Daniel ist schon ein großer Mini-Fan. Die meisten seiner Spielzeugautos sind Modellminis vom Papa. Und auf der Straße unterscheidet er nur 2 Arten

Der Kalender ist bis auf wenige Seiten auch fertig und ich hoffe, diesen ab November verschicken zu können.

Viel Spaß beim Lesen
wünschen euch

*Renate
Bonhard*

18-20.6 2004 Waldviertler Minitreffen

A

20-23.8 2004 IMM 2004 in England - Norfolk County Showground
www.imm2004.co.uk

GB

Anfang September 2004 Minitreffen in Furx - Mad Minis in Voralberg
www.madminis.at

A

Weitere Internationale Minitreffen und Veranstaltungen im Internet unter
www.minimeeting.net

Inhalt:

Sternfahrt Pottendorfer Powerteam	4-5	Minitreffen in Weiz	18-21
Treffen Bruck an der Leitha	6	Inserate	23
Ferngesteuerte Minis	7	Mini Racing-Slalom in Himberg	24-25
Pielachtaler MF Agard -Ungarn	8-9	Slalomspaß in Krems	25
Slalom Braunsbergs	11	Italian Job (Der neue Film)	28
Hwezda beim Cupslalom in Horn	11	MINI City Challenge	28-29
Die Aktion für Kevin	12	New Mini Cabrio	29
Spritzwand - die Geschichte.....	13	MINI auf der IAA 2003	30-31
Steckbrief Werdenich Hannes	15		

GAFFES EN GROS von Frankfurter Fiedler



Sternfahrt mit dem Pottendorfer Powerteam

Am 2. August 2003 lud das Pottendorfer Powerteam zu einer Sternfahrt ins

wunderschönen Cooper S Bj 1965. Michi Hwezda führte eine bunte Minischar von Bruck/Leitha ausgehend, zum Teil entlang der grünen Grenze bis Mönchhof, wo sich die zwanzig Minis beim Bahnhof in Reih und Glied einparkten. Bei immer noch Gluthitze von jenseits der 30 Gradmarke besuchten wir das Dorfmuseum einer Weinbauerfa-



Mahlzeit

südliche Burgenland mit anschließendem gemütlichen Beisammensein und Spanferkelessen. Wir Pielachtaler Minifreunde freuten uns Freunde aus Oberösterreich, der Steiermark, aus Ungarn war unser Navigator angereist und vor allem Palek Erich und sein Miniteam zu sehen. Walter Vorreiter präsentierte uns einen roten,



milie. Der Besitzer hat ein ganzes Dorf naturgetreu von Originalstandorten in



Michis Nachwuchs im Dorfmuseum



Walters Cooper S

seinem Weingarten nachgebaut. Von bäuerlichem Brauchtum, altem Handwerk, der Dorfschule bis zu einer Kirche konnte man die Jahre 1900 bis 1950 Revue passieren lassen. Sogar ein Kino fehlte nicht und im Dorfwirtshaus konnten wir unseren Durst stillen. Nach einer gemütlichen Rast ging unsere Reise weiter über Neusiedl und Weiden am See, Donnerskirchen, um in den Kurven des Leithagebirges so richtig Spaß zu haben. Ziel der kleinen Sternfahrt war der Hundebriefkastenplatz von Bruck, wo schon unser Abendessen duftete. Bei knusprigem Spanferkel und einem kühlen Bier unterhielten wir uns prächtig. Walter packte seinen frisierten Benzinscooter aus und so manches „Kind“, drehte damit ein paar Runden. Da ich leider am nächsten Tag Dienst hatte, machten sich Robert und ich am Abend auf den Weg nach Hause. Franz war mit Heidi, (die leider erkrankt ist, es geht ihr aber wieder besser) schon auf der

Heimreise, hatte in Bruck aber schon Stillstand mit seinem Mini, das Zündschloss war defekt. Walter improvisierte geschickt und wir gaben den beiden Geleitschutz bis Alland.

Ein schöner Tag, gut organisiert, wir danken dem Pottendorfer Powerteam für die nette Einladung.

*Gabriele Bosch
von den Pielachtaler Minifreunden*



Treffen am 2.8.2003 in Bruck an der Leitha des Mini Cooper Powerteams

Erstmals wurde vom Mini Cooper Powerteam ein Treffen für alle Freunde des Mini in Bruck an der Leitha organisiert. Bei dem Mann, der für die Organisation verantwortlich war, möchten wir uns an dieser Stelle für das wirklich gelungene und sehr gemütliche Treffen bedanken. Hannes Sil-



Das Spanferkel ist fertig - Mahlzeit

aber „Silli“ sorgte für den Platz, Personal, Speis und Trank. Das Eintreffen aller Teilnehmer war mit 12:00 beendet und es wurden alle Bekannten und Nichtbekannten begrüßt.

Um ca. 12:30 Uhr wurde die Ausfahrt, organisiert durch Hwezda Michael, gestartet. Diese führte uns von Bruck an der Leitha über Rohrau, Hollern, Prelenkirchen, Edelstahl, Pama, Deutsch Jahrdorf, Pama, Nickelsdorf nach Mönchhof, wo wir uns Zeit für einen Besuch im Dorfmuseum genommen haben.

Eine Zeitreise in die Vergangenheit: die anfängliche Privatsammlung wurde zu einem großen Freilichtmuseum ausgebaut. In diesem Museum sind Betriebe ausgestellt, wie sie im Burgenland zwischen 1900 und 1950 üblich waren. Unter anderem sind ein Friseur, Volksschule, Gasthaus, Backstube, usw. ausgestellt.

Diese Betriebe wurden abgebaut und im Dorfmuseum original wiedererrichtet. Eine alte Musikbox, mit Schlagern aus der damaligen Zeit sorgte für Unterhaltung.

Dieser Besuch wurde von Hwezda Michael mit € 150,- sowie der Differenz aus dem Reinerlös des Treffens bezahlt. Nach dem

Besuch führte unsere Reise über Gols, Weiden am See, Neusiedl am See, Jois, Winden, Breitenbrunn, Donnerkirchen über das Leithagebirge nach Au/Hof. Von dort wieder nach Bruck an der Leitha, wo in der Zwischenzeit das Spanferkelessen hergerichtet wurde. Nach der Stärkung mit dem Ferkel, Kaffee und Kuchen ging's an das Löschen des Durstes, was die ganze Nacht dauerte.

Wir bedanken uns bei allen, die an diesem Treffen teilgenommen haben



Familie Hwezda und Freunde beim Essen, das offensichtlich schmeckt

und hoffen, sollte es im nächsten Jahr wieder stattfinden, dass es wieder so gut ankommt.



*Hannes Werdenich
Mini Cooper Powerteam*

Ferngesteuerte Mini Modelle

TAMIYA - ROVER MINI COOPER 1/10

Das schönste Mini R/C Modell.

Marke: TAMIYA

Model: Rover Mini Cooper ,94 Monte-Carlo

Antrieb: Frontantrieb, Motor: Elektrisch

Grösse: 1/10, Ausführung: Set



TAMIYA - MINI COOPER 1/8 (Verbrenner)

Dieses heiße Modell ist eine kleine Bombe: 84 km/h und die 100 Meter in 7,06 Sek. vom Start! Schade, dass die Größe der Räder im Verhältnis nicht passen...

Marke: TAMIYA

Model: Mini Cooper 1.3i

Antrieb: Allrad, Motor: Verbrennermotor

Grösse: 1/8, Ausführung: Set

GRAUPNER - MINI COOPER 1/10 (Verbrenner)

Laut Homepage ist das Modell nicht mehr verfügbar.

Marke: COLT

Model: Mini Cooper Mk V

Antrieb: Allrad

Motor: Verbrennermotor (2,1 ccm)

Grösse: 1/10, Ausführung: Vormontiert



KYOSHO - MINI COOPER 1/10 (Verbrenner)

Dieses ferngesteuerte Modell list einzigartig, da es mit Verbrennungsmotor ist und einen Frontantrieb hat. Das Chassis ist aus Aluminium! Laut Kyosho Homepage ist auch dieses Modell bereits ausgelaufen.

Technische Daten:

Marke: KYOSHO

Model: Mantis Mini FF

Antrieb: Frontantrieb

leider kein Bild gefunden...

Agard in Ungarn, für uns Pielachtaler Minifreunde Grund genug vor Tagesanbruch die Heimat zu verlassen und unsere Minis in Richtung Balaton zu bewegen.

Wir, das waren Franz und Heidi, Rosa und Otto, Erwin und Gerti, Robert und ich fuhren der aufgehenden Sonne entgegen und ich freute mich ganz besonders auf das Treffen, weil ich das erste Mal in der Heimat meiner Vorfahren die Schönheiten des Landes sah.

Deshalb machte ich es mir am Beifahrersitz von Roberts blauem Mini bequem (so weit es als Copilot eben erträglich ist), um nur ja nichts von der Landschaft zu versäumen.

Die Natur zeigte sich wesentlich grüner als bei uns zu dieser Jahreszeit, zum ersten Mal erlebte ich die Schönheiten der berühmten Puszta, Au- und Steppenwald wechselten in harmonischem Einklang mit den typisch ungarischen Dörfern, die sehr einladend die Gäste aus dem Nachbarland begrüßten. Die Menschen kamen uns fröhlich und lustig entgegen, Stress ist in diesem Land wohl ein Fremdwort.

Nach 340 km waren wir am Ziel unse-

rer Reise, mittlerweile war es drückend schwül, aber die Sonne wartete noch mit ihrer Hitze und die Kühle des kleinen Sees brachte eine frische Brise.



62 Minis aus Ungarn, Tschechien, Polen, der Slowakei und insgesamt 5 aus Österreich (Hweзда Michi und Brigitte machten einen Preis für den ältesten VanBj. 1966) erwarteten uns schon. Da wir laut Roberts rasantem Tacho mit 440 km die längste Anreise hatten, (dafür gab es auch eine Urkunde)

war es kein Wunder, dass wir wieder einmal die letzten waren..

Das Gelände lag mitten in einem Freizeitzentrum. Die Einheimischen und Touristen fotografierten unsere Minis innen und außen, ich konnte fast nicht aussteigen, so nah waren die Kameras.

Ein freundliches Clubmitglied der Ungarn mit fast perfektem Deutsch lotste uns durch den dichten Verkehr zu unserem Quartier, das aus einer Hütte zu vier mal 2 Stockbetten bestand, die Nacht würde also lustig werden, ich überlegte mir schon krampfhaft, wie ich in die obere Etage kommen könnte. Zurück im Minicamp ging gerade die Rätselralley los.



Das Treffen stand heuer ganz im Zeichen von Mr. Bean. T- Shirt, Aufkleber, die Startnummern, überall war der lustige Minifahrer abgebildet. Die erste Spezialsonderprüfung war ein Bahnübergang, der zugleich Verkehrsknotenpunkt erster Sahne war und die Züge hatten es so gar nicht eilig. Als wir dieses Hindernis überwunden hatten, konnte es losgehen, 50 km in der Seeregion, bereichert durch Sonderprüfungen wie Fischen, Papier-Mini bauen, Brems Scheiben-Werfen, Holzperlen aufreihen und blinde Kuh spielen.

Otto strengte sich beim Füllen einer Korbflasche mit Seewasser ohne Trichter so sehr an, dass er beim Wasserschöpfen so richtig genüsslich nach hinten ausatmete und Michael war von der Vielfalt der Fische in dem See so fasziniert, aber er entschied sich dann doch für gegrillten „Humer“ mit aufgestelltem Schwanz und rotem Kopf.

Der Nachmittag endete lustig im Zielgelände und waren die Naturschönheiten tagsüber kaum sichtbar, konnte man abends erkennen, was vor allem die Ungarinnen, (Gerti hatten es besonders die Hügel angehtan) so an sich hatten.

Die Siegerehrung war schon voll im Gang als wir ins Ziel kamen, und das bei unseren hervorragenden Resultaten (Erwin baute seinen Mini besonders gewissenhaft nach.)

Wegen ein paar Minuten Zeitüberschreitung (Gerti wollte ja unbedingt Erwins bestes Stück scharf haben (Feitl), kamen wir nicht mehr in die Wertung, egal das Gulasch war scharf, das Bier kalt, denn mittlerweile zeigte das Thermometer 35 Grad im Schatten und das um 7 Uhr abends.

Zum Abschluss des Tages bildeten wir einen Konvoi und fuhren durchs Hinterland um die vor allem typisch ungarische Gastlichkeit bei einem Art Sommerfest auch einmal zu sehen. Mamma Mia, die Straßen waren

links um 40 cm tiefer als rechts, und dann auch umgekehrt, von den Löchern ganz zu schweigen, zurück zum Quartier.

Nach einer erfrischenden Dusche machten wir es uns vor unserer Hütte bei einem Bier und einigen Anekdoten vom Tag bequem. Später wagten wir noch eine Runde durch das Nachtleben von Agard und nach einem Schlummertrunk war Zapfenstreich

Robert machte mir die Räuberleiter in mein Luftbett und beschwingt versuchte ich einzuschlafen, begleitet von dem Bass einer Disco mit Megasound, der bis 5 Uhr früh andauern sollte.

Um 3 Uhr 30 wurde ich durch ein Geräusch, dass wie Ottos legendäre Hupe klang, aus dem leichten Schlaf gerissen, ich hantelte mich aus meinem Bett, ohne die Folgen zu bedenken und lief ins Freie, da war aber alles ruhig, jetzt war guter Rat teuer, hinauf konnte ich da nicht mehr allein, aber Robert machte Platz und der Rest der Nacht war gerettet.

Am nächsten Morgen war um 5 Uhr dreißig Tagwache, nach einem ausgiebigem Frühstück machten wir uns noch in der Morgenkühle auf die Heimreise

In Savar zeigte das Thermometer aber schon wieder 35 Grad im Schatten und Roberts Öltemperatur war bald im roten Bereich, er hatte die Startnummer noch montiert und zufällig konnten wir bei dem unfreiwilligem Boxenstop ungarische Ware einkaufen.

Wir passierten die Grenze bei Klingebach problemlos, trotz ein paar Zigaretten zuviel und genossen noch einen Teil des Nachmittags im angenehm kühlen Swimmingpool.

*Gabriele Bosch
von den Pielachtaler Minifreunden*

Do not drop cigarette ends on the floor, as they burn the hands and knees of customers as they leave.

NOTICE-PUBLIC BAR
OUR PUBLIC BAR IS PRESENTLY NOT OPEN BECAUSE IT IS CLOSED. MANAGER



ALWAYS OPEN
CLOSED



KEEP
←
RIGHT

AMERIKA
Land der unbegrenzten
Schilder..

PLEASE
NO DOGS,
OR BICYCLES

BOW WOW RUFF WOOF
WOOF RUFF RUFF 12-51
(NO DOGS ALLOWED IN
PARKS OR PLAYGROUNDS)
CITY ORDINANCE 12-51
DOG OFFICER TAKE NOTICE - D.P.W.



Drunken
people crossing
BEWARE

BRANXTON LIONS CLUB
DRIVE CAREFULLY 60
We have
TWO CEMETERIES
NO HOSPITAL

Hitzeslalom im Schatten des Braunsbergs

Der Hot Wheels Club veranstaltete am 23. 8. 2003 einen lizenzfreien Slalom in Prellenkirchen nahe der slowakischen Grenze und ich wagte mich erstmals mit meinem kleinen Mini auf die Strecke der „Großen“.

Der Kurs war über 1000 m lang und wie ich erst später erfuhr sehr schwierig, aber da sich fast alle beim Tagessieg in den ersten Läufen verirrtten, war ich dann besonders stolz, die 3 Läufe der Klasse seriennah zwar 30 Sekunden hinter Robert und Michael, aber doch fehlerfrei und vor allem ohne Hut geschafft zu haben.

66 Starter bewegten Minis, Swift und Co. durch die Glutitze von 36 Grad im Schatten, Abkühlung brachte nur der lebhafteste Wind.

Rennleiter Othmar Huschka war froh, als er um 19 Uhr die Pokale verteilen durfte,

Michael konnte sich über einen Sieg in der Klasse verstärkt bis 1400 ccm und einen dritten Platz bei den seriennahen Fahrzeugen bis 1400 ccm freuen. Robert sprach erstmals wieder von einem positivem Slalomgefühl und besonders freut es mich, daß er den 2. Platz in der Klasse verstärkt bis 1400 ccm belegte.

Und ich? Mir hat es Spaß gemacht durch den Kurs zu wedeln und vor allem das Feedback der Profis lassen mich und meinen Mini sicher wieder mit Freude starten.

Bis bald, Ergebnisse findet ihr auf Willi Penzingers Homepage.

*Gabriele Bosch
von den Pielachtaler Minifreunden*

Erfolg für Michael Hwezda beim Cupslalom in Horn

Am 6. Juli 2003 ging der 2.Lauf zum Grenzlandcup in Horn über die Bühne.

Michael Hwezda startete mit seinem grünen Innocoooper 1300 in der Klasse bis 1400 ccm und belegte den großartigen 2. Platz. Ganz besonders freut es uns, dass erstmals Hannes Mayer sich auf den Parcours wagte

und die Kurven ganz schön rasant durchwedelte, kein Wunder bei einem Mini 850 mit 102 Ps. Minifahrer macht bitte weiter so, die Slalomszene wird durch unsere kleinen aber rasanten Publikumsliebhaber unglaublich belebt. Roberts neuer Zeemax wird dank guter Freunde schneller wieder auf der Piste sein als gedacht, wir wünschen ihm auf diesem Weg einen guten neuen Start.

*Gabriele Bosch
von den Pielachtaler Minifreunden*



Die Aktion für Kevin

Es war irgendwann im Oktober 2002. Wir hatten unser 1. Mini Treffen sehr erfolgreich hinter uns gebracht. Wir kontrollierten unsere „Finanzen“ und waren zufrieden, dass das Treffen kein Minus hinterließ, ehrlich gesagt wir hatten sogar ein wenig plus am Konto. Ungefähr zur gleichen Zeit wurde uns die Geschichte von Kevin und seinem Schicksal zugetragen. Für alle die nicht wissen, wer Kevin ist, eine kurze Erklärung, Kevin ist 12 Jahre alt (jung). Er muss seit seiner Geburt 24 Stunden am Tag betreut, bzw. gepflegt werden. Er ist an den Rollstuhl gefesselt. Das einzige, das ein wenig zu einer gewissen Selbständigkeit verhelfen könnte, wäre eine Motorisierung seines Rollstuhles. Nur das ist nicht so einfach, weil das eine Menge Geld kostet und seine Mutter nicht in der Lage ist, dies zu finanzieren. Also haben wir uns gedacht, sch... drauf, wir geben den Überschuss unseres Treffens einfach Kevin, damit er leichter in den Genuss einer Motorisierung seines Rollstuhles kommen kann.

Überaus dankbar waren wir für die Idee des Mini Club Oberösterreich, der nämlich auf deren Treffen einen Stand mit Handgemachten Sachen hatten, dessen Reinerlös unserem Kevin zu

Gute kam. Weiters recht herzlich bedanken möchten wir uns bei allen Clubs und „Einzel Mini Fahrern“ die unsere Idee tatkräftig finanziell unterstützt haben!!! DANKE!!!

Nicht zu vergessen auch die Versteigerung 2er „Sauschädeln“ ebenfalls beim Mini Treffen Club Oberösterreich in Pettenbach beim Florian.

Kurz zusammengefasst, alle Aktionen gemeinsam haben es uns ermöglicht im Rahmen einer Mini Club Sitzung am 26.7.2003 Unserem Kevin und seiner Mutter ein Sparbuch im Wert von € 810,-- zu überreichen.

Für mich als zu dem Zeitpunkt neu gebackenen „Club Häuptling“ war das nicht nur eine große Ehre, ich war auch zu tiefst gerührt, weil ich richtig merken konnte wie sich Kevin darüber freute, obwohl er sich seiner Umgebung nur schwer mitteilen kann.

Nochmals recht herzlichen Dank an alle die mitgemacht haben!! DANKE!!

"Mini"-Schurli MC Rottenmann



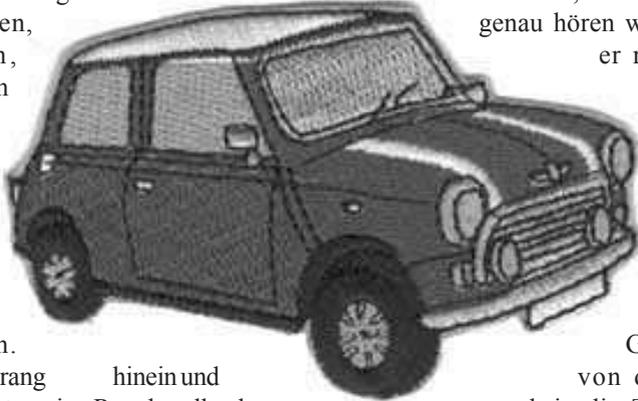
Die Mitglieder des Miniclub Rottenmann und Kevin im Rollstuhl

Spritzwand - die ganze Geschichte.....

Eines Tages tauchte ein Bursche bei mir auf und fragte mich, ob ich eine Testfahrt in seiner „heißen Schachtel“ mitmachen würde um einen Fehler zu beseitigen, den er im Motor hätte. Ich hatte Zeit und dachte mir „Zum Teufel, was kann schon passieren“ Wir gingen vors Haus, und da stand der angeschlagene weiße Mini - übersät mit schmutzigen

Handabdrücken,
Rostflecken,
glatten Reifen
und verschiedene
Alufelgen -
dieses Auto
hatte auf
jeden Fall
schon bessere
Tage gesehen.

Der Bursche sprang hinein und startete den Motor, eine Rauchwolke drang aus dem überdimensionierten Auspuff und der Motor stotterte und spuckte bis er zu einem sehr rauen Leerlauf fand, der den Mini fast auseinanderbeutelte. Ohne den Besitzer erst zu fragen, wusste ich sofort, dass er eine scharfe Nockenwelle in die alte ausgelaugte Maschine gesteckt hatte und ein Blick unter die Motorhaube zeigte mir auch einen überdimensionierten Weber-Vergaser, der einfach hinaufgeschraubt war. Als ich dann im Auto saß, fielen mir sofort die beiden 2,5cm Ansaugtrichter auf, die durch das Loch in der Spritzwand schauten - Tachometer oder Instrumente waren da keine mehr zu sehen. Mit quietschenden Reifen, verrücktspielendem Drehzahlmesser und rutschender Kupplung rasten wir davon. Der Fahrer hing ganz schief am Lenkrad, nachdem er mir mitgeteilt hatte „bisschen was verbogen vorne“ - das war dann der



Moment wo ich mich daran erinnerte, das ich die letzte Rate der Unfallversicherung noch nicht bezahlt hatte..... Die Unterhaltung reduzierte sich auf diverseres Schreien zwischen den Gangwechseln. Beim nächsten Schaltvorgang fragte ich den Fahrer dann sarkastisch „und du bist sicher, dass da etwas nicht stimmt?“, worauf hin er mir

antwortete, dass man es ganz genau hören würde sobald

er runterschal-

ten würde,

und als

er dies

gesagt

hatte

startete

er einen

wilden

Gangwechsel

von der Vierten

zurück in die Zweite. Gut,

mit einem lauten Knall löste

sich ein großer Feuerball von den beiden Ansaugtrichtern und hüllte uns beide ein. In einer wilden Mischung aus Benzin, verbranntem Haar und Kleidung sowie einem schmelzenden Armaturenbrett kamen wir zum stehen und inspizierten den angerichteten Schaden.

Seit damals sind meine Augenbrauen wieder nachgewachsen, und abgesehen von einem nervösen Tick im linken Auge sobald ein Auto Fehlzündungen hat, ist nichts zurückgeblieben. Solltest Du eine Maschine im Testbetrieb ausprobieren wollen, gebe ich Dir den Rat die Ansaugtrichter zu verstopfen.....

*Geschrieben von Deane Presde/GB, übersetzt
von Christian Schwentner 01/2000*



In der letzten Ausgabe haben wir es kurz erwähnt und hier nun das passende Bild dazu. Lammer Sepp mit Sprössling und Frau. Wir wünschen dem stolzen Papa und der feschen Mama alles gute mit ihrem Nachwuchs. Übrigens, wickeln im Mini ist zwar eng, aber geht, das habe wir schon erprobt ;-)



Vorsicht falscher Papa. Hallo Schurii, sich ein Kind auszuborgen um gut dazustehen gilt nicht! So etwas musst du schon selber machen ;-)



Ohne Worte



Szikonya Daniela und Werdenich Hannes

Steckbrief

Werdenich Hannes (Mini Cooper Power Team)

Beruf: Industrierversicherer, Makler

Alter: 25

Hobbies: Mini, Minischrauben,
Sport

Erster Mini 1999: Mini 1000 Bj. 85
Dann zweiter Mini: Blauer Mini 1000
mit Faltschiebedach Bj. 77, weiße
Innenausstattung Aluminium Bo-
dentrittbleche und Alu-Türbeschlä-
ge, restauriert etwa 2000/01. Einbau
einer Verstärkeranlage mit 1100 Watt
Leistung statt der Rücksitzbank.

Für die Zukunft ist geplant noch
einen weiteren Mini zu restaurieren.

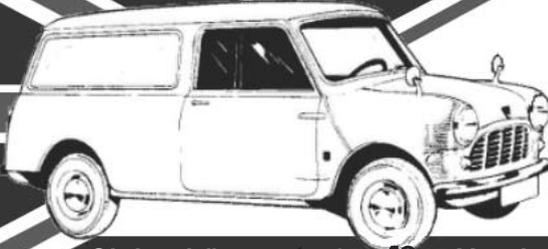


Tadellose Ausführung auch im Detail, makellos gute Arbeit.



Wenig Platz für Mitfahrer dafür genug Sound aus dem Heck!

B.M.C. of AUSTRIA



Siebenbürgerstr. 27; 4655 Vorchdorf; Austria; Tel: +43(0)7614



B.M.C. of Austria
mag man eben!

Für Ihren Mini alles aus einer Hand!
Ersatz.-Zubehör.- und Tuningteile
Service.- Restaurierungs.- und Tuningarbeiten
Unfallreparaturen
Typsierungen
KFZ- Import und Export
Beschaffung von Raritäten
Webcommunity
und vieles mehr.....!



Wir stehen in keinem Zusammenhang mit der BMW Group und der

Alles rund um den Mini Classic 1959-2000 und auch New Mini

71746 0; Fax: +43(0)7614 71746 4, Email: sales@mini.co.at

Folgend ein Auszug aus unserem Lieferprogramm

2247	Keilreimen verzahnt	€ 4,57
2333	Ölfilter Patrone mini	€ 3,02
1269	Zündkerze 850-1100 und 1275, 4 Stück	€ 10,32
2326	Luftfilter HS4	€ 3,82
2331	Luftfilter Mini 1.3i ab 91	€ 11,44
2276	Unterbrecher 45D	€ 5,76
2479	Kondensator 45D	€ 2,63
2413	Verteilerfinger 45D	€ 2,52
2298	Verteilerkappe 45D/59D	€ 6,32
1348	Zündkabelsatz competition	€ 25,96
2488	Achsschenkelkopf Satz per Seite (2St.)	€ 14,93
1198	Achsmanschette innen	€ 8,29
2304	Achsmanschette außen Nachbau	€ 6,37
1200	Lenkungsmanschetten Satz (2St.)	€ 6,94
2534	Motoren 1275 sehr wenig km mit Getriebe	€ 999,00
100098	BMC Oil SAE 20W/50 5Liter inkl. Filter	€ 25,00
100100	BMC Oil SAE 50 5 Liter inkl. Filter	€ 25,00
3682	Ölwannenschutz ALU	€ 70,00
65546	Kofferraumschanier Paar chrome	€ 27,68
65563	Hilo Satz vorne+hinten	€ 79,99
1176	Schaltknauf Alu rund	€ 18,00
65564	ALU Set Griffe & Kurbeln	€ 79,99
3094	Tankdeckel Chrom Aston, passt ü.original	€ 34,99



Wir freuen uns auf Eure Anfragen für alle weiteren günstigen Ersatz –
Zubehör und Tuningteile für den Mini Classic oder New Mini



Minitreffen 05.-07.09.2003 in Weiz

Wir, das sind die Pielachtaler Mini-Freunde, machten uns am Samstag den 6. September um 7 Uhr von Lehenrotte aus auf die Reise in die schöne Steiermark, um am Mini-Treffen in Weiz teilnehmen zu können. Mit von der Partie waren: Otto,

plötzlich 15 Leute zu bewirten waren. Wir hatten außerdem noch riesiges Glück, denn die Dame des Hauses bot uns zum Kaffe einen noch köstlicheren Kuchen an. Nach ca. einer Stunde ging die Reise mit unseren neu gewonnenen Freunde weiter nach Gersdorf



Rosa's Neuer, welcher sein erstes Treffen meistern mußte, Andreas, Erwin, Franz und ich. Das Wetter erwies sich schon am frühen Morgen als wunderprächtigt und die Reise ging über St. Ägyd, Mürzsteg, Mürzzuschlag, übers Alpl, wo wir eine kurze Rast einlegten bevor wir in Richtung Stubenberg weiterfuhren. Kurz nach Stubenberg sahen wir von der Ferne eine kleine Schar Mini's, nahmen kurzerhand die Verfolgung auf, nach dem Motto, „die kennen sicher eine Abkürzung nach Gersdorf“, da sie steirische Kennzeichen hatten, und folgten den vier Briten unauffällig, oder auch nicht, denn die Reise endete kurzerhand im Hof eines tollen Einfamilienhauses in Obertiefenbach. Die Hausbesitzer staunten nicht schlecht über diese wunderbare „Minivermehrung“ und auch wir Pielachtaler waren doch einigermaßen über diese „Abkürzung“ erstaunt. Nach der Begrüßung wurde rasch der Kaffeetisch gedeckt, was sicherlich einiger Anstrengung bedurfte, da

zum Treffen. Am Nachmittag gab's einige Spiele bzw. einen Fünfkampf zu bestreiten, bei dem sich einige der Pielachtaler zwar wacker hielten, jedoch weit von irgendwelchen vorderen Plätzen entfernt waren. Nach dem Abendessen war dann die Siegerehrung und danach die Verlosung der Tombolapreise, wobei nebenbei noch kurz zu erwähnen wäre, dass die Preise 1,4 und 5 ins Pielachtal mitgenommen wurden. Am nächsten Morgen ging es nach dem Frühstück in Richtung heimwärts, jedoch ohne Otto und Andreas, da sich diese beiden am A1 Ring die DTM ansahen. Die Heimreise verlief fast ohne Zwischenfälle, bis auf einen kurzen Bremsentest. Rosa fuhr als Erste von uns Dreien, Erwin ganz hurtig dahinter, und Franz mit meiner Wenigkeit musste den gewonnenen Vorsprung der beiden wettmachen und gab dementsprechend Gas! Dann kam die Stoptafel, welche sich bei einem Bahnübergang versteckte. Rosa reagierte prompt, Erwin bremste, Franz bremste

etwas später, lenkte aus, behielt den Gegenverkehr im Auge, denn dieser Teil der Fahrbahn gehörte für kurze Zeit dem Mini und kam dann lautstark neben Erwin zum stehen. Dieser konnte sich natürlich ein etwas schiefes Grinsen nicht verkneifen. In etwas gemächlicherem Tempo ging es dann in Richtung Heimat.

Wir wollen uns hiermit und auf diesem Wege nochmals recht herzlich für die überaus gastfreundliche Bewirtung der Familie Haider aus Obertiefenbach bedanken und werden das Minitreffen in Weiz sicherlich in sehr guter Erinnerung behalten.



Heidemarie Umgeher

Auch wir, Bernhard und Renate sind zum Mini Treffen nach Gersdorf gefahren. Die Anfahrt mit dem neuen Mini stellte kein besonderes Problem dar, dennoch wollte ich auf Nummer sicher gehen und habe zu diesem Zweck mit dem Routenplaner am Computer die Fahrt geplant. Gersdorf war natürlich mit einem Klick ausgewählt und die Route war auch sofort von mir ausgedruckt und ins Reisegepäck verstaut. Ich war zwar zuvor auch schon mal beim Minitreffen in Weiz gewesen, aber ich habe mich strikt an die Route meines Computers gehalten. Der Weg erschien mir neu, aber der Routenplaner hat die Strecke sicher gut optimiert, so dass ich schnell an mein gewünschtes Ziel kommen werde. Besonders im letzten Streckenabschnitt habe ich mich schon sehr gewundert, denn an dieses lange Tal und dann auch noch rauf auf die Berge konnte ich mich gar nicht erinnern. Schließlich haben wir es geschafft und wir haben die Ortstafel von Gersdorf erreicht. Seltsamerweise waren wir irgendwie in

ein besonders abgelegenes Dorf geraten und von Mini's war hier keine Spur. Ich konnte mein Gefühl nicht verbergen, dass wir das Ziel unserer Fahrt verfehlt haben. Schließlich haben wir einen Bauern gefragt und der hat uns bestätigt, dass wir hier zwar in Gersdorf sind, aber nicht in Gersdorf an der Feistritz sind und wo das sei wisse er selber auch nicht. Also habe ich dann im Mini meinen Laptop gestartet und dieses Mal das Ziel der Route etwas genauer angegeben. Wir sind auf der falschen Seite von Graz, denn da gibt es auch ein Gersdorf aber die Feistritz ist weit weg. Wir sind wieder zurück ins Tal gefahren und haben nach mehr als einer Stunde das richtige Gersdorf erreicht. Aber die Gegend war wirklich wunderschön und den kleinen Umweg war diese Aussicht schon Wert.

Beim Treffen angekommen wurden wir herzlich von den Weizer Minifreunden mit Krapfen und Schnaps begrüßt. Kurz darauf hat man uns zu unseren Quartieren begleitet, welche ganz in der Nähe





Renate an unserem Zeitungs Info Stand

waren. Gleich danach haben wir unseren Zeitungs- und Verkaufsstand aufgebaut und unsere Mini Modelle auf die Tische aufgelegt. Der Wettergott war den Weizern wohl gesonnen und hat fast durchgehend die Sonne scheinen lassen und es war tagsüber ausgesprochen warm. Alle Spiele waren direkt am Gelände, denn als Grundüberlegung galt, wer schon von weit her



Knafelc Markus mit Freundin bei den Spielen

gefahren ist, soll nicht nochmals durch

die Landschaft gejagt werden. Dies wurde von den Teilnehmern begrüßt und bei den Spielen hat man sich wieder einige lustige Sachen einfallen lassen. Tagsüber ist es eher gemütlich abgelaufen, man hatte genug Zeit für ein Plauscherl mit Freunden die man schon länger nicht mehr gesehen hat und bewunderte das eine oder andere Schmanckerl, dass die Parkplatzfläche zierte.

Die Abendveranstaltung war wieder in dem angrenzenden Stadel der reichlich Platz bot für eine Bühne, Bar, Essensausgabe und viele Biertische mit Bänken. Im hinteren Teil des Stadels waren einige Mini's und diverse Miniteile kreativ aufgestellt, teilweise mit Strohpuppen die wohl einige fleißige Clubmitglieder bei der Arbeit darstellten. Ein kleines aber dennoch sehenswertes Minimumuseum. Eine Tombola ergänzte den Abend, der Dank B.M.C of Austria durchaus erstrebenswerte Preise bot und nicht zu vergessen die Unmenge an Düngestäbchen, die an den Mann/die Frau gebracht wurden. Ansonsten ist der Abend eher traditionell abgelaufen und wurde nur durch das unangebrachte Benehmen einiger ehemaliger Waldviertler Clubkollegen gestört. Diese wurden schon aus dem Club ausgestoßen, da sie das gesellige Miteinander mit gren-



Eines der ausgestellten Minis mit Mechanikerpuppe

zenlosen Alkoholexzessen verwechselten. Schade, dass einige wenige den Ruf der Miniszene in ein falsches Licht bringen können. Nach Sonnenuntergang sind auch die Temperaturen sehr rasch gefallen und

Stadel gekommen, um gemeinsam mit den anderen noch plaudern zu können. Das Sonntagsprogramm wurde mangels Interesse gestrichen und so verblieb uns dieser Tag noch, um das Treffen gemütlich ausklingen zu lassen. Wir haben die Gelegenheit genutzt und uns einen Obstkorb direkt am Treffen gekauft, wo auch noch sehr viele andere landestypische Waren angeboten wurden. Lauter Schmankerl und Spezialitäten von vorzüglicher Qualität zu einem Spitzen Preis, schade dass die Ladekapazität des Mini's etwas begrenzt ist.

Alles in allem ein tolles Treffen - gut organisiert, gerne werde ich wieder kommen wenn es heißt „los kleschn“ und beim nächsten Mal verlasse ich mich mehr auf meinen Navigationsinstinkt als auf einen Routenplan einer Chipdose.

Bernhard Denk



Erich Palek vom Powerteam Pottendorf bei der Geschenkübergabe an Lammer Josef



Mini „red hot“ BJ.1989, 1100-Maschine, 80.000 km, rot mit weißen Streifen, kein Rost, Seitenschweller + Verbau, kleiner Defekt am Grill guter Zustand, fahrbereit, dt. Zulassung VB 2.000 Euro; Linz, lisawolf9@hotmail.com, 0676/7972933

Clubman Estate 1100er, BJ74, Pickerl; Bremsen, Kugelbolzen, Radlager und einiges anderes neu, VB €2500; liteup@gmx.at, 0676/5839250

mini850 Boden geschweißt, Motor ausgebaut, zum Fertigstellen. 1100 €; liteup@gmx.at, 0676/5839250

Hätte einen **Lüftermotor** für einen MPI zu verkaufen. Preis 70 €; manuel.p.@chello.at

Mini zu verkaufen Mini XN Baujahr 1996 / Erstzulassung 1999 anthrazitmetallic 76 KW, 55.000 km, Erstbesitzer, 1275ccm 76kW. VB 7200 €; Weitere Infos auf Anfrage. martina_meng@hotmail.com

Mini 40... Hätte einen Mini abzugeben. Bj.11/2000 Farbe: Old English White Innen: Horizon Blue(Leder); Preis:10.000 €; manuel.p.@chello.at



Winterreifen mit Felgen Verkaufe Winterreifen wie neu mit Felgen 12"; verkaufe 12" Alufelgen mit Reifen für Mini, würde die Winterreifen und die Sommerreifen auch gegen 13" Alufelgen mit Reifen tauschen. jesacher@kufnet.at; Telefon: 0676-6316230

Dunlop 165/70/10 zu verkaufen - Verkaufe gebrauchte Dunlop Reifen 165/70/10. Laufleistung ca. 5000km; Preis für 4 Stk.: 100€; Raum Wien; harald.fischer@tplus.at; 01 49100 2350

Verkaufe meinen 850er! 1275er Maschine mit erleichtertem Schwung, großem Ventilteller, überarbeiteter Zylinderkopf, 266er Nockenwelle, Fächerkrümmer usw. sisa_1@aon.at; 0664/5446113

Hätte eine **Innenausstattung abzugeben**. Farbe: beige (Leder) Komplette Sitze, Bank, Lehne und Seitenteile. Ab KW 42 zu haben!!!! Weitere Bilder gibt es per Mail. Verhandlungsbasis 1000 €, denn wo bekommt man noch welche??? manuel.p.@chello.at



Suche Mini, der in einem guten Zustand ist, und bis ca. 2300€ kostet. Komme aus Vorarlberg. Würde mich über eine mail freuen!! m_frick@gmx.at; 06503041100

Suche Bremsflüssigkeitsbehälter für Hauptbremszylinder (Part.No. GMC159/ GMC160); minil@gmx.at; 0676/4163728

Wir **verkaufen** unsere letzten beiden **Mini's**, bj 99 u. bj 2000, Erstbesitz, ca. 25.000 km, einmal blau und einmal grün, weitere Infos u. Fotos bei Walloch Dieter, 0664 / 1455779 oder. didiwall@hotmail.com

Private Inserate gratis auch mit Bild!

Mini Racing-Slalom in Himberg

Am Sonntag den 20.7.2003 lud der MSC Gammaracing zum 3. Lauf des Yokohamacups in Gramatneusiedl. Die Veranstaltung war lizenzfrei und da erfreulicherweise 9 Minis genannt waren, entschloss sich Obmann Bayrich, eine eigene Mini-Klasse zu bilden. Am Start waren Hwezda Michael mit einem Mini Cooper 1300,



Vorreiter Herbert und Walter ebenfalls Mini 1300, Schneider Richard mit Clubman GT 1275, Robert mit seinem blauem, momentan noch nicht ganz in Form, Mayer Hannes auf Mini 850, Speck Werner mit seinem Mini 1000, Prachatik Manuel mit

der sich im Rennmini von Herbert auf die Piste wagte und dabei tolle Zeiten fuhr. Die Ergebnisse findet ihr im Internet auf der Homepage der Pielachtaler Minifreunde. Insgesamt waren 51 Starter genannt, leider klappte es diesmal mit der Verpflegung



seinem weißen Cooper und last but not least erstmals Graf Gerhard mit einem wunderschönen gelben Mini 1000.

Michi konnte die Klasse knapp vor Herbert für sich entscheiden, der in der Klasse verstärkt bis 1300 ccm voll punktete.

Großes Kompliment an Speck Werner,



und vor allem mit Getränken nicht so recht (obwohl der Veranstalter eine Art Cateringservice improvisierte) und das bei 34 Grad im Schatten, aber was ein echter Minifreak



ist, der weiß sich zu helfen. Herbert und Walter waren mit ihrem Wohnmobil ange-reist, inkl. Gasgrill und nötigem Zubehör. Der Rübenplatz von Himberg glich einem kleinen Minitreffen, waren doch insgesamt 14 Minis im Fahrerlager.

Wir freuen uns schon auf die nächsten Rennen, bis bald

*Gabriele Bosch
Pielachtaler Minifreunde*

Slalomspaß in Krems an der Donau

Am Sonntag, den 17. August veran-stalteten der erste österreichische Kleinwagenclub mit Rennleiter DI Gerald Sam am Gelände von Teuschl und Lidl in Krems einen lizenzfreien Oldtimergleich-mäßigkeitslalom.

Für Spaß und Spannung war durch die ca. 60 Teilnehmer gesorgt. Zweiräder und Beiwagenmaschinen drehten ebenso ihre Runden wie Puch 500, Lloyd und Go-Karts. Fahrzeuge alt und neu gab es bei diesem Rennen zu sehen, zum Beispiel das dienstälteste Motorrad der EVN aus dem 1952, oder den jüngsten Teilnehmer mit 7 Jahren auf einem Go-Kart.

Der Mini durfte bei dieser Veranstaltung natürlich nicht fehlen, Franz, Heidi, Putz

Robert und mir machte es mächtig Spaß trotz der Temperaturen jenseits der 30 Gradmarke die engen Kurven möglichst gleichmäßig zu fahren.

Und da wir Pielachtaler Minifreunde immer für eine Überraschung gut sind, haben wir diesmal gleich 2 Pokale aus der Wachau mitgenommen.

Präsident Franz siegte in der Gruppe D und ich freute mich über den 3. Platz ganz besonders, war es doch mein erster Versuch durch Slalomtore zu fahren, aber wer weiß ???

*Herzliche Grüße aus dem Pielachtal
von Gabriele Bosch*

"MINIS



HWEZDA
Mini - Ersatzteile &
englische Klassiker

7111 Parndorf, Heidegasse 44A
☎ 02166/20 520, ☎ 20 530
Mobilitel. 0699 1947 2434
michael.hwezda@chello.at

www.ministadl.at

So günstig, daß der
Kofferraum nicht
ausreicht....

istadl.at - www.ministadl.at - www.ministadl.at

STADL"



www.ministadl.at - www.ministadl.at - www.ministadl.at

istadl.at - www.ministadl.at - www.ministadl.at

Ab Freitag den 17 November in unseren Kinos!

Der geniale Dieb Charlie Croker raubt aus einem venezianischen Palast einen gewaltigen Goldbarren. Als sein falsch spielender Partner Steve mit dem Diebesgut nach L.A. entwischt, machen sich Charlie, Safe-Knackerin Stella und der



ist schwer zu sagen, aber wer ihn nicht gesehen hat, wird es wohl nicht beurteilen können. Also ab ins Kino!

Rest von Charlies Bande auf nach Kalifornien, um sich das Gold zurückzuholen - mit Hilfe des größten Verkehrschaos, das Los Angeles je erlebt hat. Das bei den Verfolgungsszenen der Mini eine Hauptrolle spielt, brauche ich wohl nicht erwähnen. Ob der Film an diesen Kultstreifen von 1968 anschließen kann,



MINI City Challenge - Ein interaktives Rennen durch die MINI City

Die MINI City Challenge auf www.mini.at ist ein interaktives Rennen durch die MINI City bei dem der Spaß nicht zu kurz kommt und zwei Spieler gegeneinander antreten. Gewinner ist, wer als Erster im Ziel ankommt, wobei neben etwas Glück auch die richtige Taktik und Strategie gefragt ist. Nach der einmaligen Registrierung können Freunde und Bekannten einfach per Email herausgefordert werden.

Nachdem der Spieler sein MINI Modell, Farbe und Dachflagge gewählt hat, bestimmt er seine Route durch die MINI

City. Aber Achtung, die kürzeste Strecke ist nicht immer die Schnellste. Nach der Routenauswahl bekommt der Mitspieler die Möglichkeit dem anderen die Fahrt durch Baustellen, Radarfallen und rote Ampeln zu erschweren. Wie im echten Stadtverkehr gewinnt derjenige, der die Hindernisse des Gegners am besten vorausahnt und die günstigste Fahrtroute wählt. Nachdem der Mitspieler die Herausforderung angenommen hat, wird das Rennen in einer Flash-Sequenz dargestellt. Fun und Spannung garantiert!

New Mini Cabrio

Am 15. Mai 2003 bestätigte Dr. Panke (Direktor der BMW AG) beim Aktionärs-Treffen die Spekulationen



um die Erweiterung der Mini-Familie um ein Mini Cabrio. Aufgrund der starken Nachfrage der Kunden wurde dies möglich.



Entworfen, gestaltet und umgesetzt wurde das Multiplayergame vom Wiener Internetunternehmen ICAN Internet Services GmbH in enger Zusammenarbeit mit BMW Group Austria. „Die MINI City Challenge ist ein aktuelles Beispiel für die Breite unseres Angebots, das alle Bereiche von Kreation, künstlerischer Umsetzung, Produktion bis zur technischen Abwicklung abdeckt,“ erklärt Stephan Helmreich, Geschäftsführer der ICAN Internet Services GmbH.



„Die MINI M A R K E ist ein wichtiger Meilenstein in unserer erstklassigen Marken-Strategie und wir fahren mit unseren Investitionen fort. Ich kann hiermit bestätigen, dass wir das Produkt MINI durch ein Viersitzer Cabrio im offenen Kleinwagen-Abschnitt erweitern werden, mit dem Ziel neue Kunden zu gewinnen. Das MINI Cabrio wird ein besonderer Höhepunkt in der Erfolgsgeschichte der MINI-Marke sein“, wie Dr. Panke die Entscheidung erklärte. Das exakte Datum, wann das MINI Cabrio für Kunden verfügbar sein wird, ist nicht noch bekannt gegeben worden.



MINI präsentiert sich auf der IAA 2003 mit seinen vier Modellen und neuen Ausstattungsmöglichkeiten.

Seit der Markteinführung vor über zwei Jahren ist die MINI Fangemeinde auf mehr als eine Viertel Million „Mitglieder“ in über 70 Ländern gewachsen. Dabei ist das Ende der Beliebtheitsskala noch nicht erreicht, wie die stetig wachsende Zahl an Auszeichnungen beweist: So wurde der MINI Cooper in Kanada erst im Juli zum „Top Automotive Client“ innerhalb des Top Clients Report 2003 des Strategy Magazins gekürt. Ein beachtlicher Erfolg für das kleinste Fahrzeug auf Kanadas Strassen. Deutschland hat sich – nach Großbritannien und den USA – zum drittgrößten Markt für MINI Automobile mit wachsender Tendenz entwickelt. Ein Grund mehr für MINI, sich mit seinen Modellen auf der 60. Internationalen Automobil-Ausstellung zu präsentieren. In diesem Jahr wurden bis Ende Juli 2003 bereits 106.603 MINI Fahrzeuge weltweit verkauft, davon 16.222 in Deutschland. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum bedeutet dies in Deutschland eine Steigerung um nahezu 25 Prozent.

MINI One D – geglückter Start.

Im Juni dieses Jahres feierte das neue Modell, der MINI One D mit Dieselmotor, sein Debüt. Das sehr sparsame Kraftpaket aus Oxford verbindet die Wirtschaftlichkeit eines modernen Dieselmotors mit dem einzigartigen, MINI typischen Design und dem Go-Kart-ähnlichen Fahrverhalten. Kein Wunder also, dass auch das vierte MINI Modell sehr gefragt ist:

In den ersten beiden Verkaufs-Monaten haben sich bereits über 2.600 MINI Fans für den spurtstarken Selbstzünder entschieden. Damit erfüllt der MINI One D schon kurz nach Beginn seiner Karriere alle Erwar-

tungen. Der erste MINI mit Dieselmotor wird fast ausschließlich in den dieselfähigen Märkten Europas angeboten – in Deutschland wird für das erste komplette Verkaufsjahr ein Marktanteil von etwa zehn Prozent erwartet.

Von der Straße auf die Kinoleinwand.

Ganz im Zeichen seines Kino-Debüts in „The Italian Job“ präsentiert sich MINI auf der IAA 2003 als „Ganovenjäger“. Wie schon der alte Mini in der Ur-Version des Films von 1969 bewies, eignet sich der MINI sowohl für den alltäglichen Gebrauch, als auch für rasante Verfolgungsjagden. Mit Aerodynamikpaket und Dachspoiler, Zusatzscheinwerfern, 17“-Leichtmetallrädern mit Kreuzspeiche und Bonnet-Stripes auf der Motorhaube ist der MINI für Extremfälle bestens gerüstet. Der seitlich unter den Blinkern angebrachte Schriftzug „The Italian Job“, der nur in limitierter Auflage erhältlich ist, rundet das Outfit ab.

Im Film spielen drei MINI in Indy Blue, Pepper White und Chili Red die Hauptrolle, aber auch MINI in anderen Wagenfarben lassen sich schnell und einfach zu Filmhelmen umrüsten. Das Italian-Job-Zubehör ist beim MINI Händler ab sofort für ca. 4.800 Euro (MINI Cooper) bzw. 4.500 Euro (MINI Cooper S; jew. inkl. MwSt., ohne Einbau) verfügbar – so können sich MINI Fans ihren persönlichen Filmstar von der Kinoleinwand auf die Straße holen.

Klangerlebnis der Extraklasse.

Das MINI Zubehörprogramm bietet HiFi-Enthusiasten mit dem neuen Digital



Die Mini Familie Mini One, Mini Cooper, Minicooper S und Mini One D (von li. nach re.)

Power Sound Modul eine Audioanlage, die höchsten Ansprüchen an Leistung und Klangqualität gerecht wird.

Der volldigitale Audioverstärker der Anlage, mit dem MINI eine Alleinstellung am Markt inne hat, liefert eine Musikleistung von 660 Watt. In Verbindung mit sechs großvolumigen Hochleistungs-Lautsprechern mit einem Schallpegeldruck von 128 dB entsteht ein volles Klangbild mit satten Bässen und brillanten Höhen.

Das derzeit beste MINI Soundsystem ist speziell auf die Raum- und Akustikeigenschaften des Kurvenkünstlers zugeschnitten und für die Nachrüstung von MINI Audioanlagen in Verbindung mit dem Radio „Boost“ gedacht.

Bei erstklassiger Ton-, Klang- und Verarbeitungsqualität kostet das exklusive Soundsystem ca. 1.500 Euro (inkl. MwSt., ohne Einbau) und liegt damit um rund die Hälfte unter dem Preis vergleichbarer Anlagen im freien Zubehörhandel. Das Digital Power Sound Modul wird voraussichtlich

ab Herbst 2003 und ausschliesslich bei den MINI Händlern verfügbar sein.

Mehr Power mit den Tuning Kits von John Cooper Works.

Kein Name ist mit MINI so eng verbunden, wie der von John Cooper und seinem Sohn Mike. Auf der IAA 2003 präsentiert Mike Cooper auf dem MINI Stand einen mit dem John Cooper Works Tuning Kit ausgestatteten MINI Cooper S in Chili Red:

200 PS, die bei 6.950 Umdrehungen erreicht werden, machen dieses Kraftpaket 226 km/h schnell. Die von John Cooper

Works speziell entworfenen 18-Zoll-Felgen und die dazugehörigen Sportsitze mit verstellbarer Beinauflage runden das Erscheinungsbild dieses extrem sportlichen MINI ab.

Während der Pressetage war Mike Cooper persönlich auf dem MINI Stand anwesend.





B.M.C. of Austria
mag man eben!



Für Ihren Mini alles aus einer Hand!
Ersatz.-Zubehör.- und Tuningteile
Service.- Restaurierungs.- und Tuningarbeiten
Unfallreparaturen
Typisierungen
KFZ- Import und Export
Beschaffung von Raritäten
Webcommunity
und vieles mehr.....!



Wir freuen uns auf Eure Anfragen

Wir stehen in keinem Zusammenhang mit der BMW Group und der Marke Mini. Jeglicher Verweis auf die Marke Mini ist lediglich informativ



Impressum:

Redaktionsanschrift:

Renate Gaisböck & Bernhard Denk
A-4030 Linz, Hirtstraße 17
Tel.: (+43)732-916329, Mobil: (+43)699-11859466
Email: renete.g@mini.or.at

Erscheint:

4 mal im Jahr (jeweils März, Juni, September und Dezember)

Redaktionsschluss: jeweils zu Beginn des Monats vor Erscheinungstermin

Bankverbindung:

PSK Österr. Postsparkasse, Kto. Nr. 75515953, BLZ 60000

Abonnement:

4 Ausgaben/Jahr zum Preis inkl. Porto von € 11.--

Abrechnung erfolgt jährlich zu Beginn des Abos

Kündigungen bitte rechtzeitig und schriftlich per Post od. e-mail

